



Auskunft erteilt:	Herr Haaß	Amt:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	E-mail:	Michael.Haass@stadt.koblenz.de
Koblenz,	21.02.2019		

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 13.02.2019

### **Anwesend sind:**

Vorsitzender des Gremiums Herr David Langner, Oberbürgermeister	Ratsfraktion FW Frau Gabriele Hofmann,
Vorsitzende Ratsfraktion CDU Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,	Ratsfraktion FBG Herr Werner Rosenbaum,
Ratsfraktion CDU Herr Manfred Diehl, Herr Herbert Dott, Herr Hans Finkener, Herr Thomas Roos,	Ratsfraktion FDP Herr Sven Schillings,
Stv. Ratsfraktion CDU Frau Monika Artz, Herr Marius Jakob,	Ratsfraktion AfD Herr Karl Ludwig Weber,
Ratsfraktion SPD Herr Gerhard Lehmkuhler, Frau Marion Mühlbauer, Herr Markus Schmitz,	Verwaltung Frau Monika Effenberger, Frau Katrin Freiberg Herr Christian Doll Frau Ortrud Stridde Frau Dagmar Körner Frau Christine Mohr Herr Stephan Dally
Stv. Ratsfraktion SPD Herr Uwe Müller,	Schriftführer/in Herr Michael Haaß,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Dr. Thomas Bernhard, Frau Andrea Mehlbreuer,	Externe Teilnehmer/innen Frau Nicole Merzbach 1. Vorsitzende Stadtaubenhilfe Frau Nadine Markert 2. Vorsitzende Stadt- taubenhilfe Herr Volker Diegmann Ingenieurbüro IVU Umwelt GmbH
	Zuhörer (Öffentlichkeit) 30 Personen



Herr Oberbürgermeister David Langner begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 17:35 Uhr

### **Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung:

<b>Punkt 1: Tauben in Koblenz</b> <b>Vorlage: UV/0011/2019</b>
---

#### **Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

#### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen der Stadttaubenhilfe Koblenz-Neuwied e.V. zur Kenntnis.

#### **Protokoll:**

Die Vorsitzende des Vereins Stadttaubenhilfe Koblenz-Neuwied, Frau Nicole Merzbach, gibt dem Umweltausschuss anhand einer Präsentation einen Einblick in Arbeitsfelder des Vereins. Begrüßt wird vor allem die gute Zusammenarbeit mit dem Brückenbauamt der Stadtverwaltung Koblenz, die dazu geführt hat, dass an markanten Plätzen Vergrümmungsmaßnahmen im Einklang mit dem Tierschutz erfolgreich durchgeführt werden konnten. In Kürze soll am Koblenzer Saarkreisel ein zweiter Container aufgestellt werden, weitere Standorte sind im Gespräch. Herr Oberbürgermeister Langner dankt dem Verein für sein Engagement und begrüßt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz.

<b>Punkt 2: Luftreinhalteplanfortschreibung - Gutachten zur Wirksamkeit der Einrichtung einer Umweltzone in Koblenz - Vorlage: UV/0013/2019</b>
---

#### **Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt den Vortrag zum Umweltzonengutachten zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Herr Volker Diegmann vom Ingenieurbüro IVU Umwelt GmbH trägt die wesentlichen Inhalte des Umweltzonengutachtens anhand einer Präsentation vor. Im Rahmen der anschließenden Aussprache kam zum Ausdruck, dass die Situation in Koblenz durch geeignete Maßnahmen sukzessive verbessert werden muss. Genannt wurden vor allem die vorgesehene Umrüstung der Stadtbussflotte auf Gas- bzw. Elektroantrieb sowie die Verlagerung auf den Radverkehr. Ein besonderer Hinweis galt einem Streckenabschnitt der Charlottenstraße, die ausweislich des Umweltzonengutachtens zu den besonders belasteten Straßen zählt. Hinzu kommt, dass sich durch aktuelle Straßenbaumaßnahmen in Urbar sowie im Bereich der Südbrücke Verkehrsströme in die Charlottenstraße verlagern, was das Problem temporär vergrößert. Hier sollte z. B. durch intelligente Ampelschaltungen der Verkehrsdurchfluss verbessert werden.

**Punkt 3: Sachstandsberichte zum Masterplan „Green City Plan“, zum „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“, zur ergänzenden Förderung vom Land Rheinland-Pfalz sowie zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans Koblenz  
Vorlage: UV/0014/2019**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 4: Entwicklung von Maßnahmen um den Rückgang von Insekten im Stadtgebiet Koblenz zu stoppen Vorlage: BV/0029/2019**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss stimmt der Vorlage einstimmig zu.

**Protokoll:**

Herr Oberbürgermeister Langner verweist auf die Beschlussvorlage, die geeignete Maßnahmen für den Schutz der Insekten beinhaltet, die jedoch im Laufe der Zeit in der praktischen Anwendung weiterentwickelt werden müssen. Der Umweltausschuss bittet darum, nachfolgend genannte Problembereiche näher zu betrachten:

- Im Rahmen der Anwendung der Ziffer 12 sollte das ehrenamtliche Engagement der Imker berücksichtigt und unterstützt werden. Hierzu stellt Oberbürgermeister Langner klar, dass die Regelung nur angewendet wird, wenn eine Konkurrenz zu Wildbienen auftreten kann. Darüber hinaus wird Bestandsschutz gewährt.
- Die Ziffer 14 wurde insoweit kritisch gesehen, als bei der Verpachtung städtischer Flächen mit der Auflage keine Pestizide einzubringen, zu beachten ist, dass Flächen vielfach an die Landwirtschaft verpachtet sind, die im Rahmen einer wirtschaftlich sinnvollen Nutzung der Flächen vielfach auf den Einsatz von Pestiziden angewiesen ist. Vor allem in der Rügenacher Gemarkung sind städtische Flächen an Landwirte verpachtet. Es soll geklärt werden, welche städtischen Flächen an Landwirte verpachtet sind, so dass die Ziffer 14 entsprechend konkretisiert und Details geregelt werden können.
- Soweit Ausgleichsflächen betroffen sind sollte die Problematik der sog. Offenlandarten (Feldlerche, Rebhuhn) Berücksichtigung finden.

<p><b>Punkt 5: Entbuschung des Angelberges</b>  <b>Vorlage: BV/0078/2019</b></p>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  
 ungeändert  
 geändert  
 ohne Beschlussempfehlung  
 beschlossen  
 weitergeleitet  
 z. Kenntnis genommen  
 abgesetzt  
 verwiesen  
 vertagt  
 abgelehnt  
 einstimmig  
 mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss stimmt der Vorlage einstimmig zu.

<p><b>Punkt 6: Sachstandsbericht Lokale Agenda</b>  <b>Vorlage: UV/0016/2019</b></p>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  
 ungeändert  
 geändert  
 ohne Beschlussempfehlung  
 beschlossen  
 weitergeleitet  
 z. Kenntnis genommen  
 abgesetzt  
 verwiesen  
 vertagt  
 abgelehnt  
 einstimmig  
 mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass die Verwaltung derzeit keine Notwendigkeit für die Erhöhung der Haushaltsmittel für Öffentlichkeitsarbeit sieht. Falls sich abzeichnen sollte, dass für Projekte zusätzliche Haushaltsmittel benötigt werden, so können diese flexibel bereitgestellt werden. Demgegenüber wird seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen darauf verwiesen, dass der Agendaprozess generell angeschoben werden sollte, um neue Impulse zu entfachen. Dazu werden

zusätzliche Haushaltsmittel benötigt. Frau Effenberger erläutert, dass die Stelle für die Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Lokalen Agenda anlässlich einer Organisationsuntersuchung durch das Personal- und Organisationsamt auf eine halbe Stelle reduziert wurde. Viele in der Vergangenheit initiierte Projekte haben sich als erfolgreich erwiesen, so dass positive Entwicklungen angestoßen werden konnten. Festzustellen ist auch, dass die Projekte nicht zuletzt auch vom Interesse und Engagement der Bürgerinnen und Bürger abhängig sind. Aus der Sicht des Umweltausschusses sollten konkrete Möglichkeiten und Bedarfe für Initiativen im Rahmen der Lokalen Agenda eruiert werden.

<b>Punkt 7.1: Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/ DIE GRÜNEN und der Freien Wähler zur Einhaltung der Klimaziele - Vorlage: AT/0020/2019</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit   1   Enthaltungen und        Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss beschließt, dem Stadtrat zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat bekennt sich zu den Pariser Klimaschutzziele (Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad oder wenigstens deutlich unter zwei Grad). Er wird alle Anstrengungen unternehmen und Entscheidungen danach ausrichten, im eigenen Wirkungsbereich die Treibhausgase so zu reduzieren, dass die sich ergebenden Sektor- und Zwischenziele eingehalten werden.

**Protokoll:**

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen begründen ihren Antrag im Detail. Hintergrund des Antrages ist die Frage, ob sich der Stadtrat zu den am 12. Dezember 2015 in Paris beschlossenen Zielen bekennt und sich im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einsetzt, dass seine Entscheidungen den Klimaschutzziele Rechnung tragen. Es wird ausdrücklich darauf Wert gelegt, dass der Beschluss in der heutigen Sitzung gefasst wird und keine Verschiebung in die nächste Umweltausschusssitzung am 23.5.2019 erfolgt, so wie dies bei der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahrensweise (siehe TOP 7.2) der Fall wäre. Herr Oberbürgermeister Langner erläutert, dass in diesem Falle keine Aufbereitung der Beschlussgrundlagen mehr erfolgt.

**Anmerkung:**

Oberbürgermeister Langner weist ausdrücklich darauf hin, dass es nicht akzeptabel ist, dass Rat- bzw. Ausschussmitglieder ihre Anträge mittels einer Power-Point-Präsentation begründen und auf diese Weise von ihrem Rederecht Gebrauch machen. Er bittet, dies zukünftig zu unterlassen.

<b>Punkt 7.2: Stellungnahme Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/ DIE GRÜNEN und der Freien Wähler zur Einhaltung der Klimaziele Vorlage: ST/0026/2019</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen

weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit   1   Enthaltungen und        Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss lehnt den Vorschlag der Verwaltung ab und beschließt gemäß dem vorliegenden Antrag (siehe Protokoll zu TOP 7.1).

<b>Punkt 8:            Verschiedenes</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit        Enthaltungen und        Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Protokoll:**

**Informationen der Verwaltung:**

**Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO<sub>2</sub>-Belastung**

Vor der Sitzung werden aktuelle Auswertungen als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

**Bericht Alt- und Neubautage am 26. Und 27. Januar 2019 in der Kulturhalle Ochtendung**

Zum neunten Mal wurden die Alt- und Neubautage Mittelrhein veranstaltet. Etwa 1.000 Besucher hatte die Veranstaltung zu verzeichnen. Frau Effenberger gibt dem Umweltausschuss einen kurzen Überblick über die Veranstaltung.

**Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn am 7.3.2019 von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Historischen Rathaussaal**

Frau Effenberger teilt mit, dass im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen im Mittelrheintal die DB Netz AG in den kommenden Jahren 20 zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen – u. a. hohe und niedrige Schallschutzwände – auf einer Länge von etwa 20 km, in insgesamt 17 Städten und Gemeinden bauen wird. Um die geplanten zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen in Koblenz, vor Offenlage der Planfeststellungsunterlagen ab Mitte 2019 vorzustellen, lädt die Bahn zu der vorgenannten Informationsveranstaltung ein. Die Projektleitung sowie der zuständige Planer stehen an diesem Abend zum Informationsaustausch und für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

**Kleine Anfrage von Ratsmitglied Manfred Diehl für CDU-Fraktion:**

**1. Teilnahme am Dena-Wettbewerb Klimaaktive Kommune 2019**

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung beabsichtigt an dem Wettbewerb unter der Voraussetzung teilzunehmen, dass die Teilnahme in Bezug auf die EU-Förderung des in Frage kommenden Projektes nicht förderschädlich ist. Diese Fragestellung befindet sich zurzeit mit der EU in Klärung. Hierbei geht es um das Projekt „Sus-Treat "Energieautarke Großkläranlage“. Das Projekt wurde am 17.11.2016 im Umweltausschuss präsentiert.

**2. Längere Verkehrsstaus in der Charlottenstraße und dortigen Schadstoffmessungen**

Das Umweltamt hat mit dem Landesamt für Umwelt Kontakt aufgenommen, um dort die Aufstellung eines Passivsammlers zu initiieren. Derzeit steht eine Antwort des Landesamtes für Umwelt (LfU) noch aus.

**Der Vorsitzende:**



**David Langner  
Oberbürgermeister**

**Der Schriftführer:**



**Michael Haab**